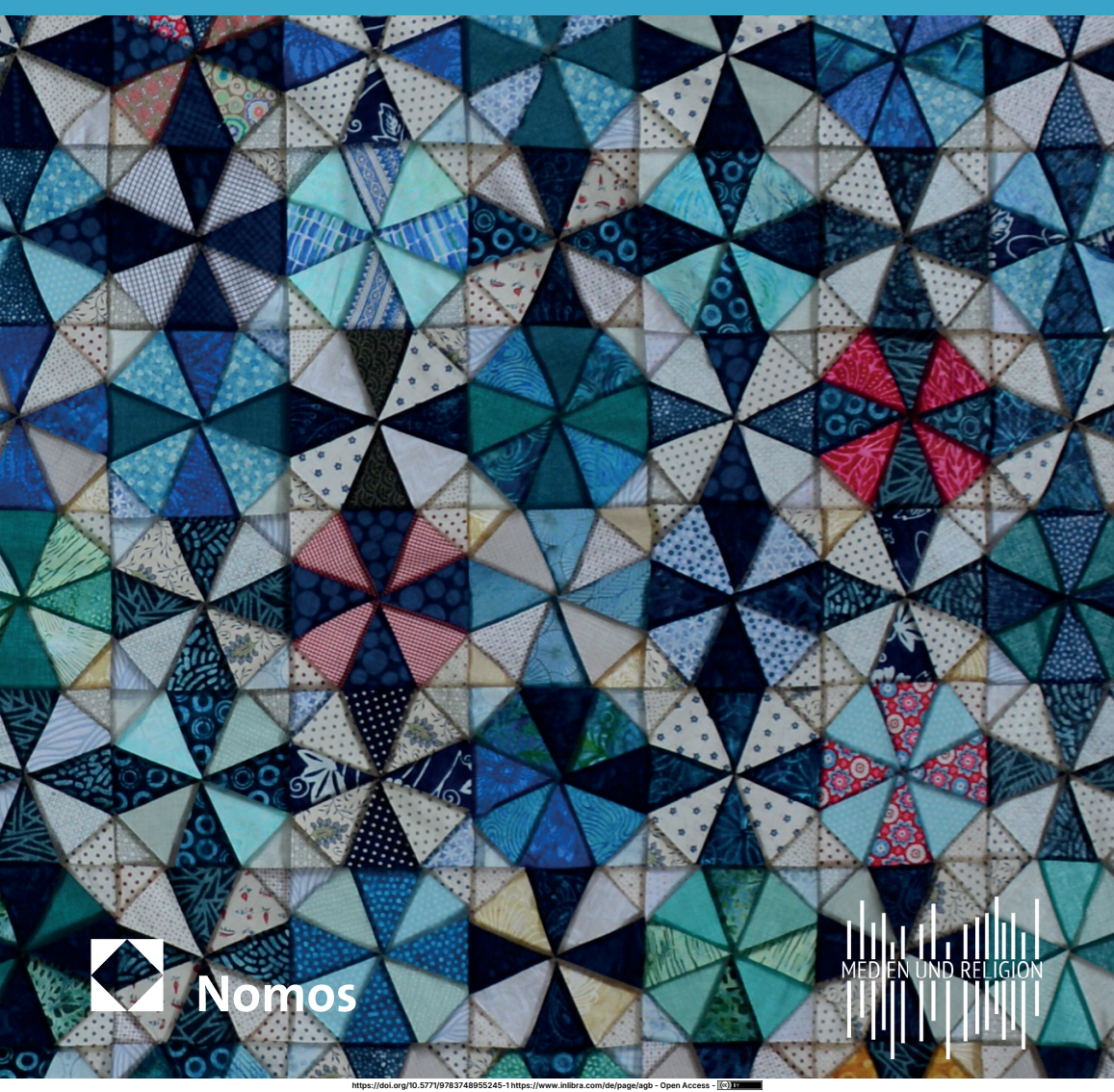


Matthias Pöhlmann

Freimaurerei, Neuoffenbarungen und die moderne Esoterik

Religiös-weltanschauliche Gegenwartskulturen



Nomos



Media and Religion | Medien und Religion

edited by | herausgegeben von

PD Dr. Anna-Katharina Höpflinger
Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Stefanie Knauss
Villanova University, USA

PD Dr. Marie-Therese Mäder
Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati
Ludwig-Maximilians-Universität München

Volume 10 | Band 10

Matthias Pöhlmann

Freimaurerei, Neuoffenbarungen und die moderne Esoterik

Religiös-weltanschauliche Gegenwartskulturen



Nomos



Titelbild © Daria Pezzoli-Olgiati, Neggio.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2025

© Matthias Pöhlmann

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-1985-4

ISBN (ePDF): 978-3-7489-5524-5

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748955245>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Inhalt

Danksagung	13
1. Einleitung	15
1.1 Zur Aktualität der Thematik	15
1.2 Religionsforschung aus beobachtender, beschreibender und analysierender Perspektive	17
1.3 Freimaurerei, Neuoffenbarungen und die moderne Esoterik – eine Annäherung	18
1.4 Freimaurerei als gruppenbezogene Männerspiritualität	21
1.4.1 Wissenschaftliche Erforschung	22
1.4.2 Implizite religiös-weltanschauliche Auffassungen	24
1.4.3 Geheimnis und Öffentlichkeit – ein esoterisches Spannungsverhältnis	25
1.5 Über die Bibel hinaus: Neuoffenbarungen, Neuoffenbarungsbewegungen, Neureligionen	27
1.5.1 Zum Begriff »Neuoffenbarung«	28
1.5.2 Anspruch und vielgestaltige Rezeption	29
1.5.3 Das Universelle Leben als Neureligion	31
1.6 Moderne Esoterik: Höheres Wissen, Intuition und Subjektzentrierung	32
1.6.1 Kleine Typologie des Esoterikkonsums	35
1.6.2 Konspiritualität und rechte Esoterik	36

1.7	Perspektiven für die Erforschung neuer Religiosität und Weltanschauungen	38
1.7.1	Gemeinsamkeiten und Unterschiede	39
1.7.2	Fragestellungen, Herausforderungen und Perspektiven	40
2.	Freimaurerei	47
2.1	Ritual, Religion und Ethik	47
2.1.1	Gottesdienst und freimaurerisches Ritual – Überschneidungen, Unterschiede, Gegensätze	47
2.1.1.1	Ausgangslage	47
2.1.1.2	Was ist ein Ritual?	50
2.1.1.3	Der evangelische Gottesdienst	52
2.1.2	Gottesdienst als Begegnungs- und Erfahrungsraum des dreieinigen Gottes	52
2.1.3	Theologische Grundlagen	54
2.1.4	Taufe und Abendmahl	56
2.1.5	Was ist ein freimaurerisches Ritual?	58
2.1.5.1	Freimaurerische Liturgie?	58
2.1.5.2	Das freimaurerische Selbstverständnis	59
2.1.5.3	Initiationsrituale	62
2.1.6	Zusammenfassung	64
2.2	Populärkultur	68
2.2.1	Die Pyramide und das Allsehende Auge – Die Freimaurerei in Dan Browns Bestseller <i>Das verlorene Symbol</i>	68
2.2.2	Schnitzeljagd in Washington	69
2.2.3	Freimaurerei als literarische Projektionsfläche	72
2.2.4	Was ist Freimaurerei wirklich?	76
2.2.5	Freimaurerische Hochgrade: Der Alte und Angenommene Schottische Ritus	79
2.2.6	Weitere Freimaurer-Vereinigungen	82
2.2.7	Freimaurerische Symbolwelten	84
2.2.8	Das verbogene Symbol – Zwischen Fakt, Fiktion und Illusion	88

2.3	Freimaurerei und Esoterik	97
2.3.1	Dem Wahren, Schönen – und Geheimen? Zur Verhältnis- bestimmung von Freimaurerei und Esoterik	97
2.3.2	Esoterik – ein unklarer Sammelbegriff	98
2.3.3	Esoterische Denkvoraussetzungen in der frühen Freimaurerei	101
2.3.4	Freimaurerischer Entstehungsmythos	104
2.3.5	Okkultistische Freimaurerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts	107
2.3.6	Freimaurer: eine Geheimgesellschaft, ein Geheimbund – oder was sonst?	111
2.3.7	Sind Freimaurer Esoteriker?	114
2.3.8	Freimaurerei und Esoterik – Mischverhältnis, Missverhältnis oder Nichtverhältnis?	116
3.	NEUOFFENBARUNGEN UND NEURELIGIONEN	123
3.1	Jenseitsschilderungen	123
3.1.1	Blick hinter den Vorhang?	123
3.1.1.1	Jenseitsschilderungen in neuen Offenbarungen und im Spiritualismus der Johannischen Kirche	123
3.1.1.2	Das Jenseits aus Sicht neuer Offenbarungen	124
3.1.1.3	Himmlische Aufklärungswerke – Emanuel Swedenborg	126
3.1.1.4	Entwicklung im Jenseits – Jakob Lorber	131
3.1.1.5	Weitere Jenseitsschilderungen in der Tradition Lorbers	136
3.1.1.5.1	Leopold Engel – Schauspieler, Theosoph, medialer Schriftsteller	136
3.1.1.5.2	Franz Schumi – Martin Luther, Emanuel Swedenborg und Mohammed im Jenseits	138
3.1.1.5.3	Offenbarungsspiritismus vs. Neuoffenbarung	140
3.1.1.5.4	Nachwirkungen	142
3.1.2	Fortleben im Jenseits aus Sicht der Johannischen Kirche	144
3.1.2.1	Sieben Sphären des Himmels	147
3.1.2.2	Sieben Sphären der Finsternis	148
3.1.2.3	Sphären der Hölle	149

3.1.3	Christliche Hoffnungsperspektiven	150
3.1.3.1	Jenseitssuche zwischen Trost und neuem Weltbild	151
3.1.3.2	Unterscheidungshilfen	153
3.1.3.3	Herausforderungen für Theologie und Kirche	154
3.2	Die Neureligion Universelles Leben	160
3.2.1	»Gott spricht wieder« – Gabriele Wittek und die neuen Offenbarungen des Universellen Lebens	160
3.2.1.1	Gabriele Wittek – Medium und Zentrum des Universellen Lebens	161
3.2.1.2	Neue Offenbarungen als »Himmelslehre«	162
3.2.1.3	Von der »Trägerin des Inneren Wortes« zum Seraph der göttlichen Weisheit	163
3.2.2	Offenbarungsschriften	170
3.2.2.1	»Das ist Mein Wort – A und Ω«	172
3.2.2.2	»Der Innere Weg«	177
3.2.2.3	»Die großen kosmischen Lehren des Jesus von Nazareth«	179
3.2.2.4	Bücher für alle Lebenslagen	180
3.2.3	Neue Offenbarungen als Fundament einer Neureligion	180
3.3	All-Geist, Fallwelten und Erlöserfunke – Zur Glaubenswelt des Universellen Lebens	184
3.3.1	Unpersönlicher und persönlicher Gott	184
3.3.2	Geistige Schöpfung und teilmaterielle Bereiche	185
3.3.3	Erlösung aus der Materie	186
3.3.4	Karma- und Reinkarnationsvorstellung	188
3.3.5	Das Universelle Leben als postchristliche Neureligion	193
3.3.6	Theologische Kritik des Offenbarungsanspruchs	196
3.3.7	Thesen zur kritischen Einschätzung	198
3.4	Die inkarnierte Sophia – Neue Aktivitäten des Universellen Lebens im Übergang	202
3.4.1	Von der »Lehrprophetin« zur inkarnierten »Ur-Weisheit« Gottes	202
3.4.2	»Das Zelt Gottes unter den Menschen« als neues Heiligtum	203
3.4.3	Ein »Neuoffenbarungskanon« entsteht	205
3.4.4	Die »Urchristen« im Übergang zur Post-Gabriele-Ära – ein Fazit	208

4.	MODERNE ESOTERIK	211
4.1	Esoterik als Sehnsuchtsreligiosität: Phänomene – Themen – Tendenzen	211
4.1.1	Zeitgenössische Esoterik zwischen Säkularisierung und Religionsfaszination	211
4.1.2	Esoterik als Markt, Bewegung und Szene	215
4.1.3	Aktuelle Themen esoterischer Religiosität	219
4.1.3.1	»Channeling« – ein esoterischer Mediumismus	220
4.1.3.2	Sehnsucht nach sanfter, ganzheitlicher Heilung	224
4.1.3.3	Magische Rituale zwischen Esoterik und Neuheidentum	227
4.1.3.3.1	Dispersion und Rezeption neuheidnischer Vorstellungen in der Esoterik-Szene	227
4.1.3.3.2	Neugermanisch-heidnische Ritualpraxis	229
4.1.3.4	Esoterische »Kirchen«-Gründung	229
4.1.4	Die zeitgenössische Esoterik als Suchbewegung und Zeitgeistphänomen	231
4.1.5	Zusammenfassung	233
4.2	Astrologische Beratungsformate	239
4.2.1	Astrotainment im digitalen Zeitalter – Zur Konjunktur esoterischer Beratungsangebote in den Medien	239
4.2.2	Wandel der öffentlichen Kommunikation	240
4.2.2.1	Beratungsformate – ein Stück Fernsehgeschichte	240
4.2.2.2	Wachsender Beratungsbedarf	241
4.2.2.3	Vom passiven Zuschauer zum aktiven Konsumenten	242
4.2.2.4	Verändertes Nutzungsverhalten, Programmvelfalt und Fragmentierung des Angebots	243
4.2.3	Multimedial inszenierte Astrologie	245
4.2.4	Zur Attraktivität der TV-Astrologie	248
4.2.5	Ein Blick auf den deutschen Astromarkt	251
4.2.5.1	Questico AG / Astro TV	251
4.2.5.2	Kanal Telemedial bzw. Primetime	251
4.2.5.3	Viversum	252
4.2.5.4	Channel-live TV	253
4.2.5.5	ESO.TV	254

Inhalt

4.2.5.6	Vistano TV	254
4.2.5.7	CamOrakel TV	255
4.2.6	Einschätzung	255
4.2.6.1	Risiken und Gefahrenpotenzial für den Nutzer	255
4.2.6.2	Kontroverse Diskussion in der Astrologenzunft	256
4.2.7	Und die Kirchen?	260
4.3	Rechte Esoterik und Verschwörungsglaube	263
4.3.1	Im Sog der »PLANdemie« – Verschwörungsglaube und Esoterik in der Corona-Krise	263
4.3.1.1	Verschwörungsglaube	264
4.3.1.2	Eine Infodemie breitet sich aus	267
4.3.1.3	Sammelbecken für Verschwörungsgläubige	269
4.3.1.3.1	»Widerstand 2020« und »WIR 2020«	269
4.3.1.3.2	»Korona-Partei«	270
4.3.1.4	Machteliten, Karma und das Licht: Corona-Verschwörungsesoterik	273
4.3.1.4.1	Esoterik-Star Christina von Dreien	273
4.3.1.4.2	Channeling-Botschaften	274
4.3.1.4.3	Coronavirus-Onlinekongress und Esoterik-Magazine	275
4.3.1.5	Verschwörungsesoterische Allianzen	278
4.3.1.5.1	Anastasia-Bewegung/Anastasianismus	278
4.3.1.5.2	Rechtsesoterische Querfrontstrategie	280
4.3.1.6	Rechtsesoterische Verschwörungspublizistik	282
4.3.1.7	QAnon – ein radikalisierte Verschwörungsglaube	284
4.3.1.8	Ausblick	288
4.3.2	Das Verschwimmen der Grenzen – Rechte Esoterik zwischen Überwissen und Extremismus	295
4.3.2.1	Bunte Misstrauensgemeinschaft und ihre weltanschaulichen Brücken	295
4.3.2.2	Esoterik als intuitiv-spirituelles Überwissen	298
4.3.2.3	Rechte Esoterik als verschwörungsideologisch- antidemokratisches Agitationsfeld	300
4.3.2.4	Reichsbürgerideologie und Esoterik	302

Inhalt

4.3.2.5	Einzelakteure, Bewegungen und Gruppen	306
4.3.2.5.1	Jan van Helsing als rechtseoterischer Superspreader	307
4.3.2.5.2	Ivo Saskek und Kla.TV – Kampf gegen globale Eliten	308
4.3.2.5.3	Hambacher Kulturförderverein, Friedensweg, Die Akademie	308
4.3.2.5.4	Anastasia-Bewegung – Zwischen Naturromantik und brauner Gesinnung	310
4.3.2.6	Einschätzung	311
4.3.3	Rechtseoterische Öko-Romantik: Antisemitismus und Verschwörungsglaube in der Anastasia-Bewegung	315
4.3.3.1	Rechtseoterische Siedlungsbewegung	315
4.3.3.2	Anastasia – eine märchenhafte Gestalt	317
4.3.3.3	Rezeption und Verbreitung	320
4.3.3.4	Familienlandsitz als »Raum der Liebe«	321
4.3.3.5	Antidemokratisches Denken	324
4.3.3.6	Verschwörungstheorien, Antisemitismus, Rassismus	326
4.3.3.7	Vermischung von parawissenschaftlichem, esoterischem und neopaganem Gedankengut	329
4.3.3.8	Rezeption, Einflüsse und personelle Vernetzungen des Anastasianismus	330
4.3.3.9	Einschätzung	331
5.	Internetquellen	337
6.	Angaben zur Originalveröffentlichung der Beiträge	339
7.	Abkürzungsverzeichnis	343
8.	Register	345

Danksagung

Das weite Feld der neuen religiösen Bewegungen und Weltanschauungen beschäftigt mich seit meinen ersten Studiensemestern. Was macht neue religiöse Bewegungen attraktiv? Wie verändern sie sich, und wie passen sie sich neuen Zeitumständen an? Welcher Medien bedienen sie sich? Welche spirituellen Sehnsüchte von Menschen sprechen sie an? Die Vielfalt neureligiöser und esoterischer Sinnangebote hat seit Jahrzehnten deutlich zugenommen. In meinem beruflichen Werdegang haben sich für deren Erforschung verschiedene Schwerpunkte ergeben. Bei der vorliegenden Buchpublikation handelt es sich um Beiträge, die sich mit unterschiedlichen Phänomenen der religiös-weltanschaulichen Gegenwartskultur befassen. Sie bilden die kumulative Habilitationsschrift, die am 31. Januar 2024 vom erweiterten Fakultätsrat der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München im Fach Religionswissenschaft angenommen wurde. Es handelt sich um thematische Beiträge, die während meiner Zeit als wissenschaftlicher Referent und Leiter des Esoterik-Referats bei der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) in Berlin (1999–2011) und ab 2014 in meiner Funktion als Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern entstanden sind. Frühere Lehraufträge im Fach Religionswissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin, für Konfessionskunde an der Universität Leipzig und seit 2020 für Religionswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität gaben mir die Möglichkeit, diese Forschungen im universitären Kontext zu vertiefen und mit Studierenden das neureligiöse Feld in Seminaren, Begegnungen und Exkursionen zu erkunden. Als Religionswissenschaftler und evangelischer Theologe halte ich die Wahrnehmung und Analyse neureligiöser Phänomene für das Verständnis des religiösen Pluralismus für unverzichtbar.

Die vorliegenden Beiträge stellen jeweilige Momentaufnahmen zur Zeit ihrer Abfassung dar. Der zeitliche Bogen erstreckt sich über zwei Jahrzehnte. Aufgenommen wurden auch aktuelle Beiträge zu rechter Esoterik und zur Anastasia-Bewegung. Die Beschreibungen und Analysen sollen solide Hintergrundinformationen an die Hand geben.

An dieser Stelle möchte ich zunächst besonders Frau Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgati danken: Sie hat mir in den letzten Jahren den Zugang zur universitären Lehre in diesem Feld ermöglicht, mich fachlich sehr gut begleitet und für das Habilitationsverfahren das Erstgutachten verfasst. Besonders freut mich auch, dass dank ihrer Initiative das vorliegende Werk in der Reihe »Medien und Religion« erscheinen kann.

Danken möchte ich zugleich auch Herrn Prof. Dr. Michael Roth (Mainz), der mich frühzeitig zur Habilitation ermutigt und das Zweitgutachten erstellt hat. Ebenso gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. Reiner Anselm (München), der die Habilitationsschrift ebenfalls begutachtet hat.

Für die formale Vereinheitlichung der unterschiedlichen Beiträge in diesem Band hat Lara Kuwert B. A. mit großem Engagement gesorgt, wofür ich ihr sehr dankbar bin. Für die Lösung technischer Probleme stand mir meine Nichte Kristina Kozonakis engagiert zur Seite.

Für einen großzügigen Druckkostenzuschuss zu diesem Werk bin ich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern und der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) sehr verbunden.

Es sind viele Menschen, die meinen beruflichen und privaten Weg in den zurückliegenden Jahrzehnten begleitet haben. Ich kann sie an dieser Stelle nicht alle nennen. Widmen möchte ich dieses Buch meinen im Jahr 2015 gestorbenen Eltern Anneliese und Hans Pöhlmann. Sie haben mir ein Studium in Freiheit ermöglicht und damit eine wichtige Grundlage dafür geschaffen, dass ich seit vielen Jahren in einem äußerst spannenden Arbeitsfeld als Theologe, Religionswissenschaftler und Publizist tätig sein darf. Das erfüllt mich meinen Eltern gegenüber mit sehr großer Dankbarkeit.

München, im August 2025